

Unterfranken aktuell

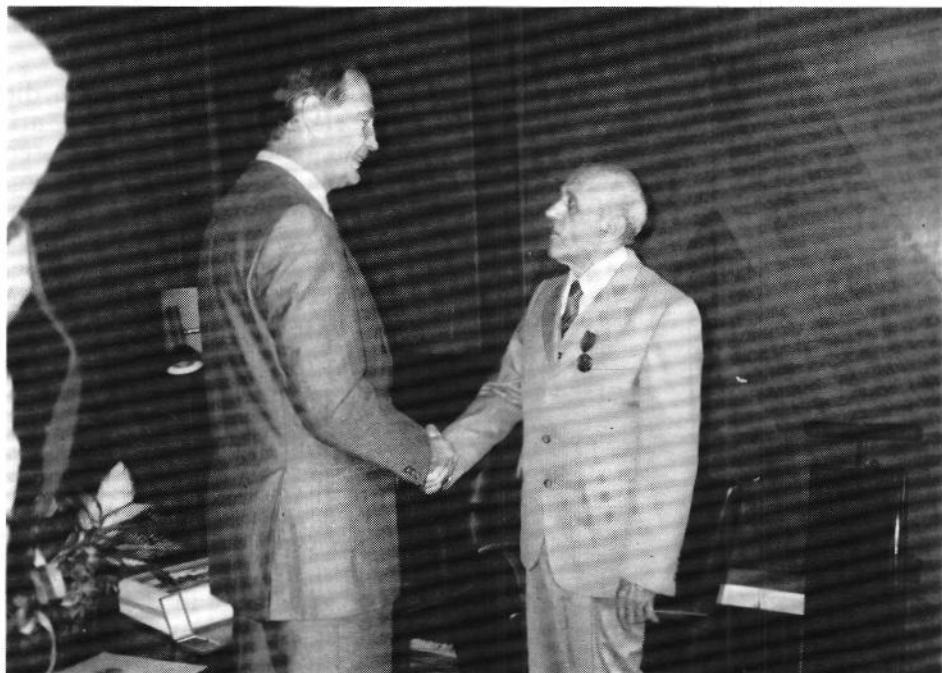
1989

BEZIRKSVERBAND UNTERFRANKEN

1. Vorsitzender: Otto Spanheimer, Rebenweg 1
8706 Höchberg, Telefon 09 31 / 4 94 36
2. Vorsitzender: Georg Baumeister
Fitzengasse 13, 8709 Rimpar, Tel. 0 93 65 / 27 78
- Schriftführer: Günter Hellenthal
Bayernstr. 10, 8752 Kleinostheim, Tel. 06027/5370
- Kassier: Wilfried Kellert, Brückenstr. 11
8750 Aschaffenburg, Tel. 06021/44382
- Bezirkszuchtwart: Hermann Meisenzahl, Martingasse 37
8768 Bürgstadt, Telefon 09371/67126
- Bezirksjugendobmann: Walter Pavel, Marktstefer Straße 40
8710 Kitzingen-Hohenfeld, Telefon 09321/31439
- Obmann Zuchtbuch Bayern: Edgar Willig, Hauptstraße 84
8752 Glattbach, Tel. 06021/46110
- Kreisverband Kreisvorsitzender
- Alzenau Walter Fäth
Hauptstraße 68
8757 Karlstein, Tel. 06188/5706
- Aschaffenburg/
Miltenberg Werner Distler
Aschaffstraße 57
8750 Aschaffenburg, Tel. 06021/41330
- Haßberge Udo Güßbacher
Losbergstraße 18
8603 Ebern, Tel. 09531/8356
- Schweinfurt/Rhön Arthur Altenhöfer
Obere Straße 38
8721 Poppenhausen, Tel. 09725/9166
- Würzburg Walter Pavel
Marktstefer Straße 40
8710 Kitzingen-Hohenfeld, Tel. 09321/31439
- Herausgeber: Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V.
Bezirksverband Unterfranken
- Redaktion: Otto Spanheimer

Aschaffener **Volksblatt**
TAGESZEITUNG FÜR UNTERFRANKEN

Die Presse schreibt:



Die Verdienstmedaille

des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichte Oberbürgermeister Dr. Willi Reiland an den 86jährigen Geflügelzüchter Ernst Freymüller.

Der gebürtige Bayreuther war 1920 nach Aschaffenburg gekommen und 1926 dem Geflügelzuchtverein (GZV) Damm beigetreten. Von Anfang an fiel Freymüllers Aktivität auf. 1928 regte er Züchterabende an, bei denen über Aufzucht, Fütterung, Pflege und ähnliches referiert wurde. Bald konnten sich die Dammer Züchter in ganz Deutschland mit ihren Züchterfolgen feiern lassen. 1936 war Freymüller dabei, als das sogenannte „Zuchtbuch Bayern“ ins Leben gerufen wurde. Von 1950 bis 1974 war er dessen Obmann. In den sieben Bezirksverbänden führte er Schulungen durch und half bei der Gründung vieler Vereine. Der OB bezeichnete Freymüller als einen Mann „mit einem legendären Ruf“. Seine Ideen hätten gefruchtet und reiche Ernte gebracht. „Ernst Freymüller hat einen wertvollen Beitrag zur Hinführung der Jugend zur Natur geleistet“, lobte Reiland. Er beftete dem engagierten Geflügelzüchter die Verdienstmedaille an und überreichte ferner „Pompejaner“ als Geschenk der Stadt.



ERNST MUTH



Am 27.12.88 verstarb im Alter von 81 Jahren unser Zuchtfreund Ernst Muth aus Haßfurt.

Bereits in jungen Jahren trat er in die Fußstapfen seines Vaters August Muth und wurde zu einer der profiliertesten Züchterpersönlichkeiten des Haßbergkreises. Sein aufrichtiges, ehrliches Wesen machte ihn überall beliebt. Er züchtete Wyandotten gold, Pommerngänse, Strasser und in den letzten Jahren Steinheimer Bagdetten.

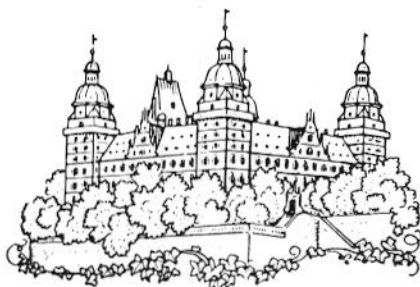
Seine Ämter, die er begleitet, sei es Zuchtwart, Jugendwart oder Materialverwalter übte er über Jahrzehnte hinweg mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit auf Vereins- und Kreisebene aus. Bereits kurz nach dem zweiten Weltkrieg war er in den Kreisvereinen als Zuchtwart mit seiner Aufklärungsarbeit tätig, um wieder etwas Licht in die zum Teil stark angeschlagenen Vereine zu bringen.

Seine Verdienste um die Rassegeflügelzucht wurden mit der Silbernen und Goldenen Bundesnadel sowie mit der Ernennung zum Meister der Bayer. Rassegeflügelzucht gewürdigt. Sein Pflichtbewußtsein und seine Treue werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Ernst Muth war einer derjenigen, den man Freund nennen konnte.
Ehre seinem Andenken.

Kreisverband Haßberge
gez. Udo Güßbacher

KREISVERBAND ASCHAFFENBURG—MILTENBERG



Da wir in dieser Ausgabe 2 Gemeinschaftszuchtanlagen unseres Kreisverbandes vorstellen wollen, nachfolgend nur das Wichtigste aus unserem Kreisverband.

Dem Kreisverband gehören nach der Gründung des GZV Sulzbach im Jahre 1988, nunmehr 19 Vereine an. 13 Geflügelzucht- und 6 Kleintierzuchtvereine.

Der **Mitgliederstand** des Kreisverbandes hat sich vom 1.1.88 zum 1.1.89 um 73 auf 1.098 Mitglieder erhöht.

Der **Tierbestand** Anfang Dezember 1988: 52 Puten, 209 Gänse, 600 Enten, 2.312 Hühner, 2.901 Zwerghühner, 3.101 Tauben und 251 Stück Ziergeflügel.

Für das Kreisverbandsgebiet wurden für die kommende Schausaison **14 Schauen** gemeldet. Die **Kreisschau** wird wieder mit der Spessart-Rassegeflügelsschau durchgeführt. Die **Kreisjugendschau** wird vom KZV Schweinheim in der vereinseigenen Ausstellungshalle ausgerichtet.

14 Vereine haben z. Zt. **Jugendgruppen** mit insgesamt 78 Jungzüchtern. Höhepunkt der letzten Schausaison im Kreisgebiet war am 5. und 6. Nov. 1988 die 26. Spessart-Rassegeflügelsschau und Kreisschau mit insgesamt 1.028 Tieren.

Kreismeister wurden:

Groß- und Wassergeflügel – Bierfreund Ekkhard mit 1,3 Campbellenten

Hühner – Richter Rudolf mit 2,2 Brahma hell

Zwerghühner – Zahn Harald mit 2,2 Zwerg-New Hampshire goldbraun

Tauben – Fäth Gottfried mit 2,2 Spaniertauben rot

Die **Kreisvereinsmeisterschaft** erbrachte folgendes Ergebnis:

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 1. GZV Stockstadt mit einem | Punktdurchschnitt von 7,45 |
| 2. GZV Weilbach und Umgebung | Punktdurchschnitt von 7,43 |
| 3. GZV Kleinostheim 1934 | Punktdurchschnitt von 7,35 |
| 4. KZV Goldbach | Punktdurchschnitt von 7,30 |
| 5. GZV Aschaffenburg | Punktdurchschnitt von 7,20 |
| 6. GZV Bürgstadt | Punktdurchschnitt von 7,15 |
| KZV Erlenbach | Punktdurchschnitt von 7,15 |
| 8. GZV Großostheim | Punktdurchschnitt von 7,10 |
| 9. KZV Abg. - Schweinheim | Punktdurchschnitt von 6,65 |
| 10. KZV Neunkirchen/Erftal | Punktdurchschnitt von 6,35 |

Die Bedingungen für eine Beteiligung an dieser Vereinsmeisterschaft konnten in diesem Jahr folgende 9 Vereine nicht erfüllen: Damm, Leider, Frammersbach, Glattbach, Hösbach, Kleinostheim 1972, Laufach, Lohr und Sulzbach.

Eine **Pullorum-Untersuchung** fand am 17. und 18. Januar 1989 im Kreisverbandsgebiet statt. Es beteiligten sich 14 Vereine mit insgesamt 2.066 Tieren.

GZV Aschaffenburg 210 Tiere, GZV Aschaffenburg-Damm 114, KZV Aschaffenburg-Schweinheim 137, GZV Bürgstadt 142, KZV Erlenbach 121, GZV Glattbach 108, KZV Goldbach 159, GZV Großostheim 263, GZV Hösbach 93, GZV Kleinostheim 1934 181 Tiere, KZV Laufach 177, KZV Neunkirchen/Erftal 138, GZV Stockstadt 100, GZV Sulzbach 123. Insgesamt wurden nur 4 Reagenten festgestellt.

Vom Kreiszwuchtwart Ralf George wurde in mühevoller Kleinarbeit unter Mithilfe der Zuchtware wieder ein **Züchter- und Rasseverzeichnis** des Kreisverbandes (Stand 1989) erstellt. Dafür herzlichen Dank!

Thema: GEMEINSCHAFTSZUCHTANLAGEN

In Städten und vielen Gemeinden ist es heutzutage leider nicht mehr, bzw. nur noch unter ganz schwierigen Verhältnissen möglich, Rassegeflügelzucht zu betreiben.

Viele Vereine haben schon frühzeitig erkannt, daß diesem Übel nur durch die Errichtung von Gemeinschaftszuchtanlagen abgeholfen werden kann. Andere Vereine haben noch nicht den Mut gefunden, ein solches Vorhaben anzugehen, obwohl es für ihren Bereich wohl die beste, vielleicht sogar die einzige Möglichkeit ist, die Rassegeflügelzucht auszuüben und zu fördern und dadurch diesem schönen Hobby im Bewußtsein der Öffentlichkeit einen angemessenen Platz zu sichern.

Erforderlich wäre es auch allerdings, daß der Freistaat Bayern einen etwas angemessenen Zuschuß zu solchen Anlagen gewährt. Andere Bundesländer geben da wesentlich mehr.

Im Kreisverband Aschaffenburg-Miltenberg bestehen z. Zt. 6 Gemeinschaftszuchtanlagen (Aschaffenburg 1882, Aschaffenburg-Leider, Aschaffenburg-Schweinheim, Kleinostheim 1934, Stockstadt und Weilbach).

3 Anlagen sind z. Zt. im Bau (Frammersbach, Großostheim und Laufach). Die Zuchtfreunde in Bürgstadt sind z. Zt. bei der Planung.

Um auch noch andere Vereine zum Bau zu ermutigen und verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, wollen wir in den folgenden Jahren in „Unterfranken aktuell“ jeweils zwei Gemeinschaftszuchtanlagen vorstellen.

In diesem Jahr wollen wir mit den Anlagen in Kleinostheim und Weilbach beginnen.

Die Gemeinschaftszuchtanlage des GZV Kleinostheim

Bereits 1958 bemühte sich der GZV um ein geeignetes Gelände zur Erstellung einer Zuchtanlage. Zfr. Peter Boll entwarf bereits damals schon mit Zfr. Ernst Freymüller einen Plan für gutgestaltete Hühnerhäuser. Der Verein kaufte Gelände, mußte dieses aber wieder veräußern, da keine Baugenehmigung erteilt wurde.

1969 begann erneut das Suchen nach einem geeigneten Gelände. Im neuen von der Gemeinde als „Sport- und Freizeitgelände“ ausgewiesenen Gebiet wurde dem Verein auf der ehemaligen Müllgrube der Stadt Aschaffenburg ein Gelände von ca. 10.000 qm zugewiesen. Der Beginn entfachte im Verein ein Feuer der Begeisterung. Enorme Arbeitsleistungen mußten erbracht werden, bis überhaupt mit dem Bau begonnen werden konnte. Rodungsarbeiten, einige tausend Kubikmeter Auffüllmaterial beschaffen und planieren, Wasserleitungsrohre sowie Stromkabel verlegen, Gelände vermessen und nivellieren und die äußere Umzäunung erstellen waren die ersten Arbeiten, die die Finanzen des Vereins auch ganz schön strapazierten.

Als erstes wurde 1973 eine Baubude beschafft und als Aufenthaltsraum ausgebaut. Damit hatten wir eine Unterkunft und einen Raum in dem wir uns treffen konnten. Unsere Züchterabende, die wir monatlich neben den Versammlungen abhalten, konnten wir nun ungestört durchführen. Jetzt konnten auch Tierbesprechungen und ähnliches abgehalten werden. Bevor wir mit dem Bau der einzelnen Ställe begannen, gaben wir uns für die Zuchtanlage eine eigene Satzung, damit alles im vorhinein geregelt war.

Einige Angaben zu der Anlage wie sie heute steht:

Nachdem die Gelegenheit bestand, haben wir weitere 7.000 qm gepachtet, so daß das Gelände insgesamt 17.000 qm hat. Die einzelnen Parzellen haben eine Größe von 312 qm, darauf steht der Stall mit den Ausmaßen von 9 x 4,50 m. Bebaut sind derzeit

14 Parzellen. Insgesamt sind 27 Parzellen vorgesehen. 2 Parzellen befinden sich im Bau. Die Belegung ist etwa 50 % Hühner und Zwerge, 40 % Tauben und 10 % Enten.

Einige Empfehlungen für Vereine, die eine Zuchtanlage planen:

Wir haben uns vor der Planung viele Zuchtanlagen angesehen und viele negative Punkte, die wir gesehen haben bei uns vermieden. Es werden so auch viele Anregungen geholt, die man im vorhinein gar nicht sieht. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist der Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb des Vereins. Nach 19 Jahren Planung und Bau der Zuchtanlage habe ich festgestellt, daß der Bau einer solchen Zuchtanlage vorher, während und nachher viel Zündstoff für Vereinsquerelen hergibt. Mancher Züchter, der am Bau beteiligt war, das heißt, der selbst eine Anlage gebaut hat, ist mit den Vereinskameraden übereinander gekommen, wegen Kleinigkeiten am Bau. Durch das gute Einfühlungsvermögen eines Vorstandes, können alle Streitigkeiten aus dem Weg geräumt werden und die Gemeinschaft fester als je zuvor zusammengeschweißt werden.

Um eine Spaltung des Vereins in Mitglieder, die eine Zuchtanlage besitzen und Mitglieder, die ihre Tiere zuhause halten, zu vermeiden, wurden viele Aufgaben, wie die Erstellung der Außenumzäunung, Wegeerstellung, Vereinsheimbau und Anlage der Grünflächen auch von Mitgliedern vorgenommen, die dort keine Anlagen haben, damit diese sich auch mit der Anlage identifizieren.

Unsere Zuchtanlage steht anderen Vereinen zur Besichtigung zur Verfügung. Sie können sich mit unseren 1. Vorsitzenden Henry Quidzinski, Schleuse, 8752 Kleinostheim, Tel. 06027/9527 in Verbindung setzen.

Da unsere Zuchtanlage nicht eine geschlossene Anlage ist, kann sie auch jederzeit von einzelnen Züchtern besichtigt werden. Dies ist auch ein weiterer wichtiger Punkt, den viele Kleinostheimer Bürger wahrnehmen und unsere Zuchtanlage immer wieder von Leuten besucht wird.

GÜNTHER HELLENTHAL

Schriftführer im GZV Kleinostheim 1934

Die Gemeinschaftszuchtanlage des GZV Weilbach und Umgebung

Weilbach liegt inmitten von Randausläufern des Odenwaldes zwischen Miltenberg und Amorbach.

Im Jahre 1963, also vor 26 Jahren wurde der GZV Weilbach und Umgebung e.V. von einer kleinen Schar an der Rassegeflügelzucht interessierten Liebhabern gegründet.

Anfang der 70iger Jahre wurde die Tierhaltung in Wohngebieten immer schwieriger, ein Problem, von dem mittlerweile jeder Verein zu berichten weiß. Dies gab zu der damaligen Zeit schon berechtigte Überlegungen, wie in den folgenden Jahren der Verein weiter aufbauen kann, bzw. welche Möglichkeiten evtl. zum Bau einer Zuchtanlage gegeben wären. Die Grundstückfrage war ein Thema, das über Jahre hinweg bei den Ausschusssitzungen und Mitgliederversammlungen Vorrang hatte. Eines war klar, das Grundstück mußte groß, ausbaufähig und natürlich finanzierbar sein. Mit Hilfe der Gemeinde unter dem damaligen Bürgermeister Paul Breunig wurde dann doch ein verpöhtes Grundstück ins Auge gefaßt. Ein Schuttplatz in Verbindung mit einem Schlamm- und Moorgelände. Man verhandelte mit den Eigentümern und erwarb in mühevoller Kleinarbeit eine Grundstücksfläche nach der anderen. Die Vorstandschaft unter der Leitung von Klaus Rabe leistete dabei hervorragende Arbeit. Finanziell mußten seitens des Vereins und der Mitglieder große Opfer gebracht werden.

Die Planung der Zuchtanlage konnte im Jahre 1977 abgeschlossen werden. Weitere Jahre folgten und forderten von den Vereinsmitgliedern unermüdlichen Einsatz. Es wurde planiert, Rohre verlegt, Parzellen eingeteilt, betoniert und gemauert.

Rudolf Richter bewährte sich als Bauleiter und Planer. Man war froh, qualifizierte Facharbeiter im Verein zu haben, die unermüdlich in ihrer Freizeit zupackten.

Natürlich durften auch die züchterischen Arbeiten nicht vernachlässigt werden.

Im Jahre 1982 wurde der 1. Bauabschnitt im Rahmen einer Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben. Das Bestreben, ein eigenes Vereinsheim zu haben, wuchs. Wiederum wurden die Mitglieder aufs Neue gefordert, bis auch dieses Ziel erreicht war. Heute blickt man voller Stolz auf die geleisteten Arbeiten zurück. Viel Zeit bleibt dazu allerdings nicht, man ist nämlich auch für die Zukunft bestrebt, neue Parzellen fertigzustellen um für möglichst viele Interessenten des Vereins ausreichenden Zuchtraum anzubieten. Ein paar Daten zur Anlage selbst:

Fläche des Grundstückes: 12.000 qm

7 fertige Parzellen je 400 qm voll erschlossen mit großzügigen Zuchträumen u. Volieren Vereinsheim mit Bewirtungs- und Versammlungsraum, sowie Material- u. Käfiglager.

Im Bau z. Zt. 2 weitere Parzellen

In Planung 6 weitere Parzellen.

Ein großzügig angelegter See beheimatet zur Zeit 15 Rassen von Wasserziergeflügel. Die Grünanlagen werden von einer prächtigen Pfauenherde geziert.

Der Verein hat zur Zeit 55 Mitglieder, davon 45 Aktive, die rege am Zuchtgeschehen teilnehmen und unzählige Schauen im ganzen Bundesgebiet mit ihren Tieren beschicken, wobei zum Teil hervorragende Leistungen erzielt werden.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr nächstes Ausflugsziel die Zuchanlage des GZV Weilbach und Umgebung e.V. sein sollte.

Adresse: Vors. Gerhard Müller, Hauptstr. 26, 8761 Weilbach Tel. 09373/8354

Nach diesen Beiträgen wünscht der Kreisverband Aschaffenburg-Miltenberg allen Zuchtfreunden und Gönnern viel Glück und Erfolg und alles erdenklich Gute.

Aschaffenburg im April 1989, in züchterischer Verbundenheit

WERNER DISTLER

Kreisvorsitzender

KREISVERBAND HASSBERGE

Im Jahre 1988 ist im Kreisverband Haßberge ein neuer Verein gegründet worden, der Kleintierzucht- und Ziergeflügelverein Eltmann e.V.

Von den nunmehr zehn Vereinen haben acht zum Jahresabschluß eine Ausstellung durchgeführt. Kreisschau Ibind 985 Tiere; Ebelsbach 224 Tiere; Uchenhofen 160 Tiere; Alsleben 300 Tiere; Aidhausen 137 Tiere, Haßfurt 256 Tiere; Königsberg 140 Tiere und Ebern 270 Tiere.

Den August-Muth-Gedächtnispokal auf der Kreisschau errang mit den 20 besten Jungtieren der GZV Ibind mit der bisher höchsten Punktzahl von 185 Punkten. Den zweiten Platz belegte der KLZV Alsleben mit 158 Punkten und den dritten Platz der KLZV Ebern mit 154 Punkten.

Auch auf überregionalen Schauen konnten sich die Erfolge wieder den Erfolgen vergangener Jahre anschließen. So auf der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover, der Nationalen Rassegeflügelschau in Frankfurt, der Landesgeflügelschau in Straubing, der Bezirksgeflügelschau in Unterpleichfeld sowie auf vielen Sonderschauen unserer SV-Mitglieder.

Auf Kreisebene wurden zwei Zuchtwarteschulungen durchgeführt. In Uchenhofen und Haßfurt standen jeweils ca. 80 Tiere zur Besprechung. Eine Kritik am lebenden Tier, an welcher der Züchter alles gesagte direkt verfolgen kann, hat sich sehr positiv ausgewirkt und soll auch für die Zukunft beibehalten werden. Kurzreferate zu aktuellen Themen fanden guten Anklang. Was die Tierstatistik angeht, so kann ich dieser nicht den rechten Glauben schenken. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier immer wieder die alten Zahlen etwas frisiert werden, sodaß hier seit Jahren im Durchschnitt kaum eine Veränderung auftritt.

Die Tierzählung sollte laut Meldebogen anfang Dezember durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt ist meiner Meinung nach die Tierzahl gegenüber der Aufzuchtmenge doch schon erheblich reduziert.

Einige Höhepunkte im Züchteralltag können wir in diesem Jahr verzeichnen. So richtet der Verein Ibind die Unterfränkische Bezirksversammlung der Geflügelzüchter aus, der KLZV Ebern aus Anlaß seines 90-jährigen Bestehens das Unterfränkische Kaninchenzüchtertreffen und der Verein Wurfurt sein 50-jähriges Gründungsfest.

Eine der tragenden Säulen des Haßbergkreises, Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht Ernst Muth aus Haßfurt, hat uns für immer verlassen. Sein ehrliches, aufrichtiges Wesen wird uns in steter Erinnerung bleiben.

Ich danke allen Vereinen und Züchtern für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg bei all ihren Vorhaben.

UDO GÜSSBACHER
1. Kreisvorsitzender

Kreisverband Schweinfurt-Rhön



Bei der Frühjahrsversammlung am 9.4.1989 im Bürgersaal der Gemeinde Nordheim/Rhön waren 100 Mitglieder anwesend. Von den 23 Ortsvereinen hatten 22 Vereine Delegierte geschickt. Nach den Berichten der Vorstandschaft wurden die Züchter Götz, Hering und Geis in den Wahlausschuß berufen.

In die Kreisvorstandschaft wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Arthur Altenhöfer
2. Vorsitzender	Alfred Müller
Kassier	Rudolf Heil
Schriftführer	Peter Enzinger
Zuchtwart für Hühner	Sebastian Achtziger
Zuchtwart für Tauben	Horst Tiggemann
Kreisjugendobmann	Erwin Ebert

Bei der Zusammensetzung der Vorstandschaft gab es einige Veränderungen. So wurde der bisherige Kreisjugendobmann Sebastian Achtziger Zuchtwart für Hühner, während neuer Zuchtwart für Tauben Horst Tiggemann vom Verein Hendungen wurde. Zum neuen Kreisjugendobmann wurde Erwin Ebert vom Verein Donnersdorf gewählt. Wir wünschen den beiden Zuchtfreunden eine gute, erfolgreiche Arbeit im Kreisverband.

Zuchtbuchversammlung am 2. Juli 1989 in Heilsbronn

Olmann Edgar Willig und sein Stellvertreter Ralf George auf 3 Jahre wiedergewählt.



Von links: 2. Kreisvor. Adolf Habermann, Ausstellungsleiter Gerd Gimperlein, Bürgermeister Kinzhofer von Veitsböckheim, Bezirksvor. Otto Spanbeimer, Landrat Dr. Georg Schreier und Bürgermeister Lorenz Göbel von Unterpleichfeld.



Von links: Ralf George, Edgar Willig, Bezirksvor. Otto Spanbeimer, Landesverbandsvor. Karlbeinz Sollfrank, Bezirksvor. von Mittelfranken Rainer Waldenburger und Bürgermeister von Heilsbronn Herr Huber.

Werner Gütlein, von 1980 bis April 1989 Zuchtwart des Kreisverbandes, konnte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl stellen.

Für die Leitung vieler Zuchtwarteschulungen und das Bemühen den Vereinszuchtwarten fachliches Wissen zu übermitteln, danke ich unserem lieben Zuchtfreund Werner sehr herzlich.

Sehr erfreulich ist die Aufwärtsentwicklung der Mitgliederzahlen im Kreisverband. Während 1984 774 Mitglieder gemeldet waren, ist diese Zahl zwischenzeitlich auf 980 angestiegen.

Die Kreisschau 1988 wurde von den Zuchtfreunden aus Münnernstadt und Umgebung ausgerichtet. Die Omnibushalle Wolf war mit nahezu 1100 Tieren voll besetzt. Der große Einsatz der Mitglieder unter Führung von Ausstellungsleiter Albrecht Kilian, machten die Kreisschau 1988 zu einem sehenswerten Erntedankfest der Geflügelzüchter. Das günstige Wetter hatte der Ausrichter wirklich verdient. Den Verantwortlichen und allen Helfern spreche ich den Dank des Kreisverbandes aus.

Auch die Jugend soll nicht vergessen sein. Für die Schau- und Zuchterfolge sowie für die Mitarbeit möchte ich der Jugend ein Lob aussprechen.

Allen Damen und Herren in den Vereinen danke ich für die Mitarbeit bei vielen Ausstellungen und Festen. Viele Preise und Bänder haben die aktiven Züchter des Kreisverbandes SW/Rhön 1988 auf Ausstellungen errungen. Ich hoffe, daß auch im Zuchtjahr 1989 die Erfolge nicht ausbleiben.

Der Kleintierzuchtverein Oberelsbach feiert am 29./30. Juli 1989 sein 25-jähriges Gründungsfest. Den Mitgliedern gratuliere ich dazu sehr herzlich. Bei der damaligen Vorwerbung für eine Gründungsversammlung am 26.4.1964 haben sich die Zuchtfreunde Georg Hutner, Albert Herbert, Hermann Pörtner, Herbert Mader und weitere Zuchtfreunde für unser Hobby Geflügelzucht besonders verdient gemacht.

An dieser Stelle deshalb heute nochmals meinen besonderen Dank an die Gründungsmitglieder.

Den Mitgliedern des Kleintierzuchtvereins Oberelsbach und ihren Familien wünsche ich Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an unserem Hobby.

Die Zuchtfreunde Sebastian Achtziger, Gochsheim und Herbert Weber, Nüdlingen erhielten in Anerkennung der Verdienste um die deutsche Rassegeflügelzucht die Silberne Bundesnadel verliehen.

Herzlichen Glückwunsch.

Die Kreisschau 1989 findet am 6./7.1.1990 in Poppenhausen statt.

Die Kreisschau 1990 wird vom 18. bis 21.11.1990 in Grettstadt abgehalten.

Ausrichter sind 1989 KZV Oerlenbach u. Umg., 1990 GZV Grettstadt.

ARTHUR ALTENHÖFER

Kreisvorsitzender

COBURGER ZUCHTWARTE AUF INFORMATIONSAFahrt IM KREISVERBAND SW/RHÖN

Am Sonntag, den 18. September 1988 trafen die Zuchtwarte aus dem Kreisverband Coburg mit dem Omnibus im Kreis Schweinfurt ein.

Erster Treffpunkt war gegen 9.30 Uhr die Zuchtanlage „Schwarzland“ des KLZV Marktsteinach. Kreisvorsitzender Arthur Altenhöfer begrüßte die Gäste, besonders den Kreisvorsitzenden Herrn Höhn, den Kreiszüchtwart Herrn Trier sowie den Ehrenmeister der Dt. Rassegeflügelzucht Herrn Weiß und die Vereinszuchtwarte des Kreises Coburg sehr herzlich in Unterfranken.

Vorsitzender Gütlein und sein Stellvertreter Stumpf vom örtlichen Kleintierzuchtverein sprachen ebenfalls Grußworte und stellten den Gästen die einzelnen Zuchtanlagen-Parzellen und Stallungen vor. Die Zuchten wurden besichtigt und über intensive Züchterarbeit diskutiert.

Aufgefallen sind den Zuchtfreunden aus Coburg die Netze über den Volieren, eine Maßnahme zum Schutze gegen Greifvögel, in dieser Waldgegend.

Nach einem freundlichen Gedankenaustausch wurde die Fahrt in Richtung Grettstadt fortgesetzt. Im Ortskern Grettstadt zeigte Preisrichter Niederhübner, auch Fachkenner für Ziergeflügel, den Gästen seine eigene Zuchtanlage. Die Tierunterkünfte wurden besichtigt und die teilweise schwierigen Aufzuchtmethoden des Ziergeflügels eingehend besprochen.

Die Dt. Modenesertauben fanden ebenfalls die Aufmerksamkeit der Zuchtwarte.

Weiter ging die Fahrt in Richtung Zuchtanlage am „Birklein-See“. Im Vereinsheim des GZV Grettstadt war für das leibliche Wohl der Gäste bereits bestens vorgesorgt.

1. Vorsitzender Windgassen servierte mit seinen Helferinnen und Helfern den Gästen Spießbraten mit Klößen nach Hausfrauenart.

Nach dem Mittagessen fand eine Besichtigung der Vereinszuchtanlage statt. Viele Hühnerarten und das bunte Ziergeflügel erfreuten die Teilnehmer.

Bald mußte man Abschied nehmen, denn im Zeitplan war die Besichtigung von Bad Kissingen vorgesehen. Das wunderschöne, saubere Kurstädtchen, ca. 15.000 Einwohner, wurde von der Reisegesellschaft bestaunt und bewundert. Man erfreute sich an den wunderschönen Blumenanlagen, spazierte durch den Luitpoldpark, entlang der Spielbank, weiter zum Kur- und Rosengarten. Zwischenzeitlich wurden die Heilquellen in der Wandelhalle angeschaut und dann die zahlreichen Enten, Schwäne und Wasserhühnchen an und auf der Saale, wie kann es bei Geflügelzüchtern eine Besichtigung ohne Tiere geben, bewundert. Einen Besuch in der Eisdielen fand man sehr erfrischend.

Die vorletzte Etappe führte über Oerlenbach zu den Zuchtanlagen von Walter Oschmann & Söhne. Hier konnte man den Zuchtwarten eine bunte Tierwelt zeigen. Braut- Moor-Mandarin- und Pfeifenten sowie Mähnen-Hawaii-Weißwangen- und Kasarkagänse, Tauben und Vögel wurden interessiert beobachtet. Die nicht überall verbreiteten Dt. Modeneser Magnani, cremefarbig, vom Vorsitzenden Oschmann gezüchtet, wurden besprochen und über die für Spitzentiere vorgeschriebenen Spritzer im Farbenkleid diskutiert. Zebrafinken in der Voliere gehalten, wird Freiflug gewährt. Die Tiere kommen zur Futteraufnahme in die Voliere, brüten teilweise in umliegenden Häusern unter Balkonen und führen häufig die Jungtiere in die Voliere zurück.

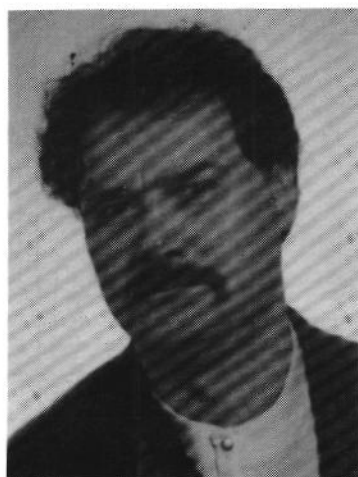
Als letzte Station wurde die Zuchtanlage des GZV Schweinfurt „Am Sauranken“ aufgesucht. 2. Vorsitzender Müller begrüßte die Zuchtfreunde aus dem Raum Coburg und stellte die Zuchtanlage vor. Mit Interesse wurden die Tiere in den einzelnen Parzellen besichtigt und viele Züchterfragen besprochen.

Bei Kaffee und Kuchen stellte man fest, daß ein Ausflug dieser Art nur teilweise Vergnügen ist und wirklich müde macht.

Alle Beteiligten aber waren der Meinung, daß von dieser Informationsfahrt viele gute Anregungen und Impulse für die Züchterarbeit in den kommenden Jahren, aber auch für eine positive Aufwärtsentwicklung der Rassegeflügelzucht in die Vereine der beiden Kreisverbände eingehen wird.

Kreisverband
SCHWEINFURT/RHÖN

AN ALLE JUGENDOB MÄNNER UND JUNGZÜCHTER DES KREIS- VERBANDES SCHWEINFURT/RHÖN



Hiermit möchte ich mich als neugewählter Kreisjugendobmann des Kreisverbandes Schweinfurt/Rhön vorstellen und alle Jugendobmänner sowie Jungzüchter des Kreisverbandes recht herzlich grüßen und hoffe auf gute Zusammenarbeit.

Mein Name: Erwin Ebert

Komme vom Kleintierzuchtverein Donnersdorf, wo ich als 2. Vorstand, Zuchtwart sowie Jugendobmann tätig bin.

So wünsche ich Euch allen weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg in Eurer Zucht.

Mit freundlichem Züchtergruß

Kreisjugendobmann Schweinfurt/Rhön

Bilder von der Bezirkstagung in Burgpreppach am 30. April 1989



Der Vorstandstisch anlässlich der Bezirkstagung von links: Bezirkszuchtwart H. Meisenzabl, Obmann der Preisrichter A. Herz, Landesverbandsvor. K. Sollfrank, G. Hellenthal, Otto Spanbeimer, Staatssekretär Albert Meyer Haßfurt, Bürgermeister Wichler Burgpreppach, G. Baumeister, W. Kellert, W. Pavel, W. Distler.



Von links: Bezirksvorsitzender Otto Spanbeimer, Staatssekretär Albert Meyer, Bürgermeister Wichler vor dem Tagungsort.

Bei der Eröffnung der 35. Unterfr. Bezirksschau 10. - 11. Dez. 1988 in Unterpleichfeld

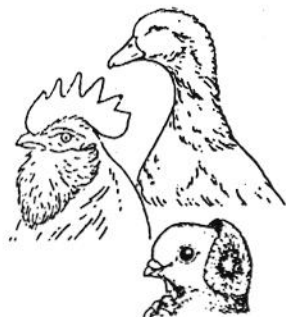


Anlässlich der Bezirkstagung wurden die obigen Zuchtfreunde mit der Goldenen Bundesnadel geehrt.



Anlässlich der Bezirkstagung wurden die obigen Zuchtfreunde mit der Silbernen Bundesnadel ausgezeichnet.

Bezirksverband Unterfranken



JAHRESBERICHT

BEZIRKSVERBAND UNTERFRANKEN 1988

Im Bezirksverband wurden mit den Kreisjugendobmännern eine Schulung vom Bezirksjugendobmann und Bezirkzuchtwart abgehalten. Die Kreisjugendmänner waren alle anwesend. Die Kreisjugendmänner berichteten über ihre Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen. Es wurden in allen Kreisen Jugendschulungen mit guter Beteiligung abgehalten.

Die Themen waren die Führung von Jugendgruppen, Zuchtpaare zusammenstellen, Fütterung und Pflege von Kühen und Jungtieren. Die Jungzüchter haben mit Ihrem Jugendobmann gut und sehr aufmerksam gearbeitet.

Im Kreis Aschaffenburg wurde ein Jugendzeltlager abgehalten. Die Mädchen und Jungen hatten 5 schöne Tage im Zeltlager des GZV Kleinostheim verlebt. Der Kreis Würzburg machte mit den Jugendlichen einen Busausflug zur Zuchtanlage in Sindelfingen und zum Schloß Langenburg. Die Jugend hatte an dem Ausflug viel Freude.

In allen 5 Kreisverbänden wurden eigene Kreis-Jugendschauen durchgeführt. An der 35. Unterfränkischen Bezirksschau in Unterpleichfeld war auch eine Jugendschau angeschlossen. Auf den Schauen der Jugend standen sehr schöne Tiere, die bis zu den höchsten Noten bewertet wurden, so daß die Jungzüchterinnen und Züchter für ihre züchterischen Anstrengungen belohnt wurden.

Erringer der Bundesmedaille 1988 sind folgende Züchter:

35. Ufr. Bezirksschau in Unterpleichfeld am 10. - 11.12.1988

Demrovski Karlo mit Sussex hell, 1,0 = HVKVJE, 0,1 sgSE, HVE, V LVJM = 35 Punkte

Kreisjugendschau in Karlstein am 31.12. - 01.01.1989

Lorenz Stefan mit Caucois hyanzinthfarbig, 1,0 = VLVJM, sgZ, 0,1 sg, sg = 31 Punkte

13. Kreisjugendschau in Großostheim am 12. - 13.11.1988

Demrovski Karlo mit Sussex hell, 1,0 HV LVJM, sgZ, 0,1 sgZ, sgSE = 30 Punkte

7. Kreisjugendschau in Estenfeld am 29. - 30.11.1988

Christ Katja mit Zwerg Rheinländer schwarz, 1,0 HV KVE, sgZ, 0,1 HVSE, sgE = 32 Pkt.

7. Kreisjugendschau in Gochsheim am 29. - 30.10.1988

Denner Walter mit Deutsche Modeneser Schietti schwarz, 1,0 sgE, HV LVJM, 0,1 HVET sgZ = 32 Punkte

Kreisjugendschau in Bergpreppach am 17. - 18.12.1988

Sinner Frank mit Zwerg Rhodeländer, 1,0 HV LVJM, sgE, sgZ, 0,1 sgZ = 30 Punkte

Zum Jahresschluß waren noch Weihnachtsfeiern. Im Neuen Jahr sind Zeltlager und Ausflüge sowie Jugendschauen geplant. Die einzelnen Termine sind mir noch nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

WALTER PAVEL

Bezirksjugendobmann

Jugendmitglieder im Bezirksverband Unterfranken 1989

Kreis Alzenau	30 Jugendliche
Kreis Aschaffenburg	78 Jugendliche
Kreis Würzburg	204 Jugendliche
Kreis Schweinfurt	144 Jugendliche
Kreis Haßberge	70 Jugendliche
Gesamt	526 Jugendliche

2 neue Jugendgruppen wurden neu angemeldet. 15 Jungzüchter sind zur Akiven übergetreten.

Tiere im Bezirksverband Unterfranken

	Puten	Gänse	Enten	Hühner	Zw.Hüh.	Tauben	Ziergefl.	Gesamt
Kreis Alzenau	0	0	36	79	82	205	2	404
Kreis Aschaffenburg	0	0	60	83	294	256	6	699
Kreis Würzburg	10	20	58	148	414	479	41	1170
Kreis Schweinfurt	3	2	20	29	347	452	26	879
Kreis Haßberge	0	0	35	54	193	311	10	603
	13	22	209	393	1330	1703	85	3755

Ausgestellte Tiere im Bezirk Unterfranken

	Alzenau	Aschaffemb.	Wzbg.	Schweinf.	Haßb.	Gesamt
Nationale	10	26	0	0	0	36
Junggeflügelschau	0	0	34	10	6	50
Bay. Landesschau	0	0	24	0	8	32
Bezirksschau	30	16	42	47	32	167
Kreisschau	87	151	111	43	165	557
Kreisjugendschau	0	278	137	283	0	698
Lokalschau	71	240	348	358	235	1252
Sonstige Schauen	76	0	16	24	0	116
	274	711	712	765	446	2908

9. KREISJUGENDZELTLAGER vom 10. – 14. August 1988 auf dem Gelände des GZV KLEINOSTHEIM

Im Laufe des Nachmittags am 10.08.88 treffen die Teilnehmer am Zeltlager ein. Die Jugendlichen aus Brendlorenzen (Kreis Neustadt/Saale) sind mit ihren Betreuern schon um 12 Uhr da. Zur Erinnerung haben sie einen schönen Teller überreicht. Zum Einstand spendieren sie gegrillte Würstchen.

Schon am ersten Abend gibt es eine Verletzte. Es ist ein Mädchen aus Brendlorenzen, das beim Baden im Baggersee in Glasscherben getreten ist. Ein Arztbesuch ist notwendig. Die erste Nachtwache übernehmen Damm und Erlenbach. Dementsprechend sehen sie am nächsten Morgen auch aus.

Nach der ersten Nacht im Zelt, die ja erfahrungsgemäß sehr kurz ist, kommen alle mit ziemlich müden Gesichtern zum Frühstück. Doch Petrus sorgt mit einem kurzen Regenguß dafür, daß auch die letzten richtig wach werden. Nach dem kurzen Gewitterregen

findet eine Tierbesprechung statt. Es werden diverse Fehler an einem Hahn und zwei Hennen besprochen.

Bald ist schon wieder Zeit zum Mittagessen und dann wird erst einmal Mittagsruhe gehalten.

Unser Spaßvogel kam mit den Zeltlagerteilnehmern aus Brendlorenzen. Der hat unsere Lachmuskeln ganz schön strapaziert. Außerdem war auch Boris Becker mit dabei; natürlich nur sein Ebenbild, aber der wußte das ganz genau.

Und wir hatten in diesem Jahr erstmals einen Zeltlagerhund – Raudi –, und der hat seinem Namen alle Ehre gemacht.

Nach einem gemeinsamen Spaziergang zur Kleinostheimer Schleuse war der erste Tag im Zeltlager fast vorbei und es gibt noch ein gutes Abendessen. Aber damit das Essen nicht so anschlägt, mußte erst noch Sport getrieben werden z. B. Sackhüpfen, Tauziehen etc. Dann verschwinden alle in ihren Schlafsäcken.

Am Freitag ist Schwimmen angesagt. Nach dem Frühstück geht es ins Vitamar und anschließend zum Grillen in den Wald. In der Zwischenzeit passiert so allerhand auf dem Zeltplatz. Sigi baut die Wirtschaft um und siehe da, schon ist etwas mehr Platz. Das Küchenpersonal bereitet schon das Abendessen vor, denn am Abend werden Gäste erwartet.

Zum Mittagessen gibt es für die Zurückgebliebenen Pellkartoffeln und Hausmacherwurst. Anschließend schwelgten sie in Erinnerungen an die vorangegangenen Zeltlager.

Unsere Wassersportler treffen wieder ein. Alle sind vom Schwimmen und Laufen müde und verschwinden in den Zelten. Unser Spaßvogel aus Brendlorenzen schreibt Liebesbriefe. Es ist zum Schiefachen.

Für die Frauen gibt es Sekt, eine edler Spender hat auch eine Kiste Rotwein für das Küchenpersonal gestiftet.

Um ca. 17 Uhr treffen unsere Rülzheimer Freunde ein. Sie bleiben eine Nacht da. Als Attraktion des Abends gibt es „Sau vom Grill“. Es wurde eine sehr lange Nacht. Bei einem sehr schönen Sommerabend haben wir so viele Gäste, daß man glauben könnte es handele sich um ein Fest und nicht um ein Jugendzeltlager. Daher gibt es am Samstagmorgen auch noch sehr viel Schlafbedürftige und das nicht nur bei den Jugendlichen.

Am Samstagmorgen war Zuchtfreund Spielmann aus Glattbach da und hat das Küchenpersonal mit seinem selbstgemachten Hollerlikör und Vanillestückchen verwöhnt. Es hat hervorragend geschmeckt. Nach dem Frühstück haben die Männer Kesselfleisch gemacht. Das Reitturnier hat begonnen und unsere Jugendlichen haben ein neues Ziel zum Zeitvertreib.

Nach dem Mittagessen mit Nachtschicht ist allgemeine Siesta. Es ist eine himmlische Ruhe zwischen den Zelten eingekehrt. Einige sind zum Angeln an die Kieslöcher in der Umgebung und haben doch tatsächlich ein paar Fischlein gefangen. Am Nachmittag dieses herrlichen Sommertages sorgt Henry für die Unterhaltung. Es gibt Stelzenlaufen, Torwandschießen, Fußball, Tauziehen, Sackhüpfen und mit der Angel einen Ball in Eimer bzw. Netz zu befördern. Als Preise sind diverse Computerspiele ausgesetzt und das zieht.

Am Abend kommen die Weilbacher Geflügelzüchter.

Als Einlage spielen Ingeborg und Heinz Fußball auf Stelzen. Natürlich gewinnt Ingeborg mit 1:0. In der Zwischenzeit ist Renate mit einem Körbchen bei den Gästen herumgegangen und hat für diese Vorführung kassiert. Es kamen ca. DM 20,- für die Jugendkasse zusammen.

Hans Bieber verabschiedet sich, denn er muß am Sonntagfrüh wieder einmal nach Korea fliegen. Es tut allen leid, daß er nicht bis zum Schluß mit dabei sein kann.

Der Abend wird mit einer Filmvorführung aus den vergangenen Zeltlagern ausklingen lassen.

Nach dem Frühstück am Sonntag fangen einige schon mit dem Packen an und warten auf die Eltern, die ihr Kommen angesagt haben.

Der Frühschoppen findet zu Gunsten des Kreisjugendzeltlagers statt. Nach dem Mittagessen wird' das obligatorische Gruppenbild geschossen und langsam beginnt der allgemeine Aufbruch, denn alle sind doch wieder froh nach hause zu kommen. Unsere Gäste aus Brendlorenzen bedanken sich; es hat allen sehr gut gefallen und man hofft auf ein Wiedersehen.

Die fleißigen Küchengeister bringen die Küche wieder in Ordnung und der Platz wird noch von den letzten Spuren gesäubert, dann kehrt auch hier wieder Ruhe ein.

So hat auch das 9. Kreisjugendzeltlager wieder ein gutes Ende gefunden.

INGEBORG FLECKENSTEIN

BEZIRKSZUCHTWART – JAHRESBERICHT 1988/89

An der Bezirkszuchtwarteschulung vom Zuchtbuch Bayern in Veitshöchheim am 5.3.89 nahmen 185 Züchter teil.

Es kamen von den Kreisen:

Alzenau mit drei Vereinen, Aschaffenburg mit 16 Vereinen, Haßberge mit 6 Vereinen, Schweinfurt/Rhön mit 19 Vereinen, und Würzburg mit 20 Vereinen.

Von dem aufschlußreichen Diavortrag:

Die Zusammensetzung des Eies und vom Ei zum Küken, sowie die Anatomie der Tauben waren alle Anwesenden begeistert. Mit Interesse verfolgte man auch den Diavortrag von Edgar Willig über die schönsten Tiere der Landesschau in Straubing. Willig, sowie Ralf George bekamen für ihre Ausführungen regen Beifall.

Am 29.01.1989 trafen wir uns in Höchberg zur Arbeitstagung der Kreiszüchtwarte und Jugendobmänner.

Außer Zuchtfreund Gütlein, der wegen Krankheit entschuldigt war, konnte ich alle geladenen begrüßen.

Jeder brachte seinen Jahresbericht und man diskutierte über Schwierigkeiten in den Vereinen. Hartmut Page stellte sich als neuer Kreiszüchtwart für Würzburg vor. Auf diesem Wege möchte ich Zuchtfreund Gerd Gimperlein, der sein Amt niedergelegt hat für jahrelange gewissenhafte Mitarbeit ganz herzlich danken.

Hier die Jahresberichte der Kreiszüchtwarte.

Kreis Alzenau:

Kreiszüchtwart Nees (für Hühner) organisierte 4 Zuchtwarteschulungen.

Themen: Rückblick auf das Zuchtjahr, Ausstellungserfolge, Befruchtung des Eies, Brutvorgang und Kükenaufzucht. Die Jungtiere und ihre Entwicklung, Schauffertigmachen und Ausstellungssaison.

5 Vereine wurden besucht und man traf sich zu 2 Stallbegehungen. Ferner nahm man 3 Tierbesprechungen vor.

Kreiszüchtwart Fleckenstein (Tauben) gab leider keinen Bericht ab.

Kreis Aschaffenburg:

Wie üblich gaben die Kreiszüchtwarte George und Gunkelmann wieder einen ausführlichen Jahresbericht.

Es fanden 9 Zuchtwarteschulungen mit 9 Tierbesprechungen statt. 26 Teilnehmer waren der Durchschnitt der Veranstaltungen.

Themen: Gunkelmann referierte über Vitamine während der Zuchtzeit, künstliche Wärme, verschiedene Möglichkeiten der Kükenaufzucht. Er brachte auch einen Vortrag im Video über das Brutei und die Entwicklung. Über Brutaparate und Kunstbrut gab es eine rege Diskussion.

Weitere Themen: Bruteigewinnung, Kükenaufzucht, Fütterung und Auslese. Federpicken, Eierfressen, Kanibalismus, Ursachen und Bekämpfung. Absetzen und Trennen unserer Jungtiere und Jungtauben. Die Entwicklung der Jungtiere. Sinn und Zweck der Impfung, richtige Desinfektion der Ställe, Geflügelschnupfen, Ungeziefer.

Rund um die Ausstellung. Man sollte sich Gedanken machen beim Überzüchten verschiedener Rassen. Die Wichtigkeit der Pullorumuntersuchung erläuterte Obmann Willig. 2270 Tiere stellten sich zur Pullorumuntersuchung. 4 Vereine hatten sich davon ausgeschlossen.

Einen Diavortrag über seltene Zwerghühner zeigte E. Willig.

Tierbesprechung: Phönix-Zwerg-Wyandotten (rot) Brahma (rebbf.), Zwerg Brakel, Alth. Kapuziner, Südd. Schnippen, Böhmentaube, Zwerg Wyandotten (braun gebändert) und schwarz-weiß gestr., Australorps, Orpington, Zwerg Niederrheiner, Holländ. Zwerge, asiatische Tümler.

Kreis Haßberge:

Die Kreiszüchtwarte Bockelt und Klemm brachten auf den 2 Züchtwarteschulungen folgende Themen:

Die Brut, Aufzucht und Auslese, Schaufertigmachen und Geflügelkrankheiten.

Es fanden 10 Vereinsbesuche mit Züchteraussprachen statt.

In 8 Vereinen wurden bei 22 Züchtern Stallbegehungen vorgenommen.

Tierbesprechungen: Luchstauen, Cochois, Strasser, King, Schlesische Brünnerkröpfer und Engl. Modena.

An 12 Hühner- und Zwerghuhnrasen wurden Tierbesprechungen vorgenommen.

Kreis Schweinfurt:

Kreiszüchtwart Gütlein lud zu 2 Züchtwarteschulungen mit folgenden Themen ein: Wie kann ich gute Tiere züchten?

Wie verabreiche ich Vitamine bei Geflügel?

Es wurden 3 Vereine besucht. Man sprach über Zuchtprobleme, die Aufzucht und Auslese der Jungtiere.

Kreis Würzburg:

Hartmut Page, der neue Kreiszüchtwart meldete 2 Züchtwarteschulungen.

Themen: Bruteier, Beringen der Tiere und Schaufertigmachen.

Tierbesprechung: Zwerg Wyandotten, Australorps.

7 Ortsvereine wurden besucht. Dort fanden Züchtergespräche, Tierbesprechungen und Information über Zuchtstand statt. Man informierte über den Zuchtstand der Nürnber. Franken Farbentauben.

Ich danke allen für Ihre Mitarbeit und wünsche allen Züchtern Glück und Erfolg.

Bürgstadt, den 29. 4. 1989

BEZIRKSZÜCHTWART

JAHRESBERICHT DES 1. VORSITZENDEN DES KREISVERBAND WÜRZBURG 1988



Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Zuchtfreunde und Jungzüchter!

Sehr geehrte Vorstände und Mitglieder, ich hoffe Sie hatten 1988 ein erfolgreiches Vereins- und Zuchtjahr und das Sie in Ihrer Vereinsarbeit zum Wohl der Rassegeflügelzucht Ihrem Ziel näher gekommen sind.

Ich wünsche Ihnen werte Zuchtfreunde für 1989 ein erfolgreiches Vereins- und Zuchtjahr.

Die Kreisvorstandschaft traf sich zu drei Ausschußsitzungen. Es wurde ein neuer KVE ausgearbeitet, mit den 3 Kreiswappen. Nach Genehmigung der zuständigen Landratsämter, Kitzingen, Würzburg, Main Spessart, konnte der Ehrenpreis bestellt werden. Ich hoffe, daß der Zinnteller in den Vereinen gut angekommen ist.

Bei den Kreisversammlungen in Estenfeld und Großlangheim war die Beteiligung gut. Die Versammlungen verliefen bei einer guten Mitarbeit sachlich. Leider gibt es im Kreisverband immer noch Vereine, die zum Termin, Kreis- oder Bezirksversammlung – ihre eigene Veranstaltung durchführen; dies ist nicht die feinste Art der Zusammenarbeit, da Termine frühzeitig bekannt sind.

Von den Zuchtwarten und Jugendobmann wurden zwei Zuchtwarteschulungen in Estenfeld durchgeführt. Die Beteiligung von Zucht- und Jugendobmännern war gut. Die Zuchtwarte gaben sich viel Mühe mit ihren Vorträgen. Somit möchte ich mich bei ihnen bedanken für ihre Arbeit im Kreisverband und ihren Berichten nicht vorgreifen. Mit der Jugend vom Kreis wurde ein Ausflug durchgeführt. Den Verantwortlichen für ihre Arbeit vielen Dank.

Vom Zuchtbuch Bayern war eine Arbeitstagung mit Fachvorträgen am 06. März 1988 in Veitshöchheim. Ein großer Teil der Vereine und Zuchtwarte waren vertreten.

Am 24.04.88 in Goldbach Bezirksversammlung

Am 10. – 12.06.88 in Reisbach/Niederbayern Landesverbandstagung

Am 26.06.88 Unterfränkisches Bezirkszüchertreffen in Hendungen

Bei allen Versammlungen – Bundes-, Landes- und Bezirksebene – hatte ich den Kreis Würzburg vertreten.

ZUR SCHAUSAISON 1988

Leider konnte ich nur zwei Lokalschauen besuchen, da ich von Mitte Oktober 88 bis Januar 1989 zweimal im Krankenhaus war. 2. Vors. Adolf Habermann war bei der Eröffnung der 35. Ufr. Bezirks- und Kreisschau in Unterpleichfeld am 10.12.88. Die Zuchtwarte werden über die Ausstellungen berichten.

Ich kann ihnen nur laut Jahresmeldung mitteilen, daß von den Züchtern im Kreisverband 6.249 Tiere ausgestellt wurden.

Ich möchte aber allen Züchtern meine Glückwünsche aussprechen für ihre Erfolge – Blaues Band, Siegerbänder und Nürnberger Ei.

Die Bundesplakette errang Hofmann Anton, GZV Veitshöchheim auf weiße Mittelhäuser mit 30 Punkten, HV VPr, sgE, sgE, sgZ.

Die Bundesplakette und die Zuchtpreise werden bei der Bezirksversammlung am 30.04.89 in Burgpreppach ausgegeben.

Folgende Anträge zur Ehrung der goldenen und silbernen Bundesnadel wurden genehmigt.

Für Gold: Bach Hans, GZV Höchberg
Kohl Karl, GZV Höchberg
Hupp Reinhold I, GZV Höchberg
Amrehn Burkard, GZV Höchberg

Für Silber: Riedmann Günter, KLZV Karbach
Riedmann Elmar, KLZV Karbach
Schmiedel Andreas, GZV Höchberg

Werte Vorstände, ich möchte Sie bitten, Ihre Mitglieder zu unterrichten, daß sie zur Bezirksversammlung in Burgpreppach anwesend sind, um die Bundesnadel in Empfang zu nehmen.

Zum Schluß meiner Ausführungen noch zur Jahresmeldung 1989.

In Markt Einersheim wurde ein KLZV gegründet, er hat 65 Mitglieder. Der Kreisverband wünscht dem Verein alles Gute und eine gute Zusammenarbeit.

Jahresmeldung laut Aufstellung

Mitgliederstand 01.01.1989 = 1540 gegenüber 1988 = 1426 – Zuwachs von 114 Mitgliedern

Tiere zum 01.01.1989	zum 01.01.1988	Vergleich
Puten	51	33 + 18
Gänse	237	152 + 85
Enten	598	471 + 127
Hühner	2120	2163 – 43
Zwerghühner	2852	2710 + 142
Tauben	5515	5395 + 120
Ziergeflügel	346	341 + 5
	<u>11719</u>	<u>11425</u>

Somit hat die Mitgliederzahl im Kreisverband eine Steigerung und auch mehr Tiere werden gehalten.

Ich wünsche allen Vereinen und Züchtern für das Zuchtjahr Erfolg.

Dank sagen möchte ich allen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit im Kreisverband.

TERMINE 1989

Zuchtbuch Bayern Arbeitstagung mit Fachvorträgen am 05.03.1989 in Veitshöchheim
Bezirksversammlung in Burgpreppach am 30.04.1989

Bayer. Landesverbandstagung in Rosenheim/Obby. vom 10. – 11.06.1989

Ufr. Bezirkszüchtertreffen in Bürgstadt vom 15. – 16.07.1989

Deutsche Junggeflügelschau in Hannover vom 09. – 12.11.1989

36. Ufr. Bezirksschau und 36. Kreisschau in Kitzingen vom 02. – 03.12.1989

71. Nat. Rassegeflügelschau in Nürnberg, angeschlossen:

Bayer. Landesschau

Bayer. Zuchtbuchschau

Bundes und Landesjugendschau vom 07. – 10.12.1989

TERMINE 1990

Deutsche Junggeflügelschau in Hannover vom 03. — 04.11. 1990

Vorplanung Bayer. Landesschau vom 24. — 25.11.1990

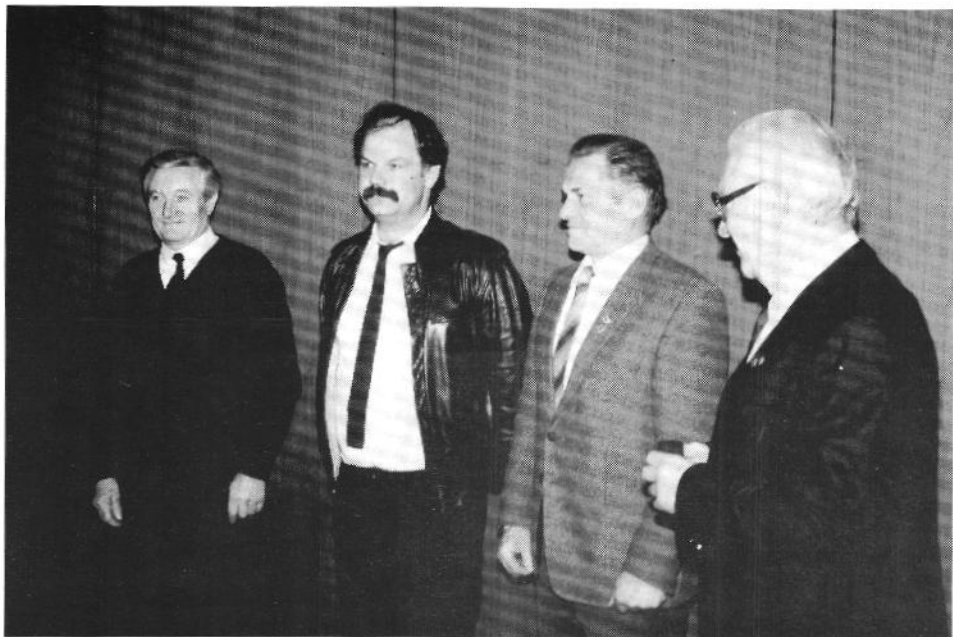
37. Ufr. Bezirksschau in Aschaffenburg vom 01. — 02.12.1990

72. Nat. Rassegeflügelschau in Dortmund vom 14. — 16.12.1990

WALTER PAVEL

70. NATIONALE RASSEGEFLÜGELSCHAU IN FRANKFURT AM 1. — 4. 12. 1988

Siegerring-Wettbewerb für Schlesische Kröpfer
Karl-Heinz Hartmann der große unterfränkische Sieger.



Bei der Siegerring Verleihung anlässlich der Eröffnung der Nationale: von links:

1. und Gewinner des Siegerring Albert Huber München mit 40 Punkten

Bewertung: 1 x V - SB - 1 x HV - BLP, 3 x sg

2. und Gewinner der Europamedaille Karl-Heinz Hartmann Karbach mit 40 Punkten

Bewertung: 1 x V - FM, 1 x HV - E, 3 x sg

3. und Gewinner der Bundesmedaille Josef Bock Bärtingen - Zell mit 38 Punkten

Bewertung: 1 x V - SB 4 x sg

und Präsident des BDRG Hermann Rösch

Weitere unterfränkische Aussteller und erfolgreiche Zuchtfreunde waren Then Edgar Kleinrinderfeld, Geyer Ewald Friesenhausen, Karlheinz Flachsenberger Burgpreppach, Bocklet Rupert Hofheim und Arnold Karpf Kleinrinderfeld mit insgesamt 61 Tieren in 9 Farbenschlägen.



Ein Festwagen mit einem
Taubenhaus des KZV Hendingen



Die Frauengruppe und Jungzüchter des KZV Hendingen